

Der Sonnenblick

Autor(en): **Zimmermann, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1899)**

Heft 25

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-575966>

Nutzungsbedingungen

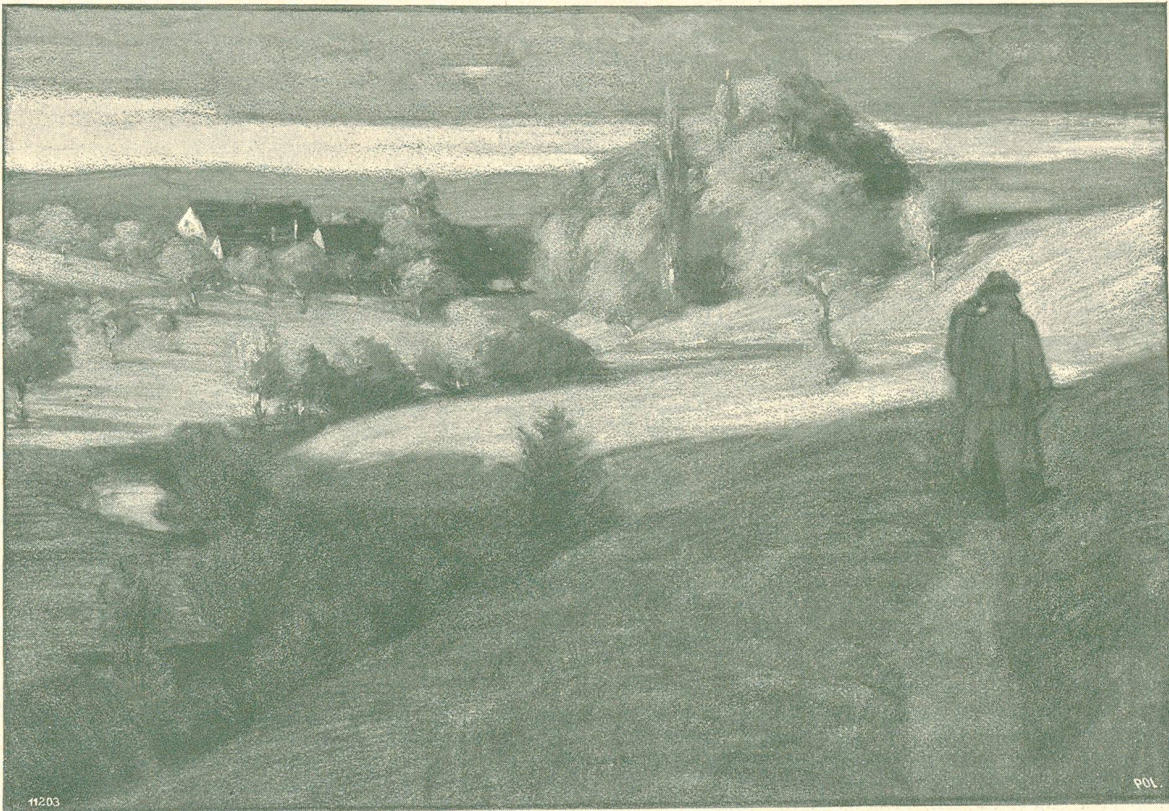
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Sonnenblick.

Grau in grau zerfließt die Welt!
 Ueber wald'gen Höhenzügen
 Träg des Nebels Schleier fliegen,
 Und ein kalter Regenschauer
 Hüllt in Weinen und in Trauer
 Berg und Thal und Wald und feld.

Da — ein Augenblickchen nur —
 Blitzt durch Wolkenflor — o Wonne! —
 Himmelblau und warme Sonne;
 Küßt die Tannen, grüßt die Matten,
 Scheucht für kurze Zeit die Schatten,
 Und durch Thränen lacht die Flur!

Ueber ein vergrämt Gesicht,
 Drinn sich dunkle Augen feuchten,
 Also huscht mit mildem Leuchten
 Und mit liebevollem Walten
 Glättend seine Kummerfalten,
 Warm der Freude göttlich Licht!

Dr. A. Zimmermann, Verlikon.